

| | Seite |
|---|-------|
| Einleitung | 1 |
| I. Abschnitt: | |
| Das "integrierende" Moment als 1. Ansatz für Erziehungszielformulierungen Flitners in der "Laienbildung" | 7 |
| 1. Das Erziehungsziel und seine Voraussetzungen in der "Laienbildung" | 9 |
| 2. Der immanente Zusammenhang der Aussagen Flitners zur Zielproblematik in der "Laienbildung" | 22 |
| 3. Die "Laienbildung" im Urteil der Zeitgenossen | 29 |
| II. Abschnitt: | |
| "Mündigkeit" und "Selbstbestimmung" des Educandus als 2. Ansatz für Zielformulierungen Flitners nach 1921 | 35 |
| 1. Sittliche Autonomie und Selbstbestimmung als Erziehungsziel 1922/23 | 35 |
| 2. Freiheit als Voraussetzung und Ziel pädagogischer Methode 1930 | 36 |
| III. Abschnitt: | |
| Die Verbindung des 1. und 2. Ansatzes unter der Perspektive des Methodenproblems und die Dominanz des 1. Ansatzes 1929/30 | 42 |
| 1. Das Übergewicht des Integrationsgedankens im Bereich der Erziehung | 42 |
| 2. Verdeutlichung und Übergewicht des Integrationsprinzips im gesellschaftspolitischen Bereich | 55 |

| | |
|---|----|
| 3. Der Aufsatz "Das romantische Element in der Erwachsenenbildung" von 1929 als allgemeine Begründung des Integrationsgedankens | 61 |
|---|----|

. Abschnitt:

| | |
|--|----|
| Dominanz des 1. Ansatzes in weiteren Texten bis 1933 | 64 |
|--|----|

| | |
|--------------------------------|----|
| 1. Die "Laienbildung" von 1931 | 64 |
|--------------------------------|----|

| | |
|---|----|
| 2. Der Aufsatz zur "Erziehungslage nach dem 5. März 1933" | 67 |
|---|----|

| | |
|--|----|
| a) Die Interpretation des Gedankenganges | 67 |
|--|----|

| | |
|--|----|
| b) Zusammenfassung: Der immanente Zusammenhang der Aussagen Flitners zur Zielproblematik in dem Aufsatz zur "Erziehungslage nach dem 5. März 1933" | 77 |
|--|----|

. Abschnitt:

| | |
|--|----|
| Die Zielproblematik in der "Systematischen Pädagogik" von 1933 | 81 |
|--|----|

| | |
|---|----|
| 1. Das allgemeine Denkverfahren der Pädagogik in seiner Bedeutung für die Zielfindung | 83 |
|---|----|

| | |
|--|----|
| 2. 4 Sichtweisen und Erziehungsziele der philosophisch-pädagogischen Anthropologie als 4 Glieder eines Gefüges | 92 |
|--|----|

| | |
|--|-----|
| 3. Individuelle "Entscheidung", "konkrete" Zielsetzung und das "Emanzipations"-Problem | 108 |
|--|-----|

| | |
|--|-----|
| 4. Das Erziehungsziel, die Gesellschaft und die Autonomie der Pädagogik in der "Systematischen Pädagogik" und weiteren Texten zum Autonomieproblem um 1930 | 120 |
|--|-----|

VI. Abschnitt:

| | |
|--|-----|
| Lebensformen, Erziehungsziel und das Problem der Rationalität der Zielsetzung in Schriften ab 1945 | 134 |
| 1. Lebensform und Erziehungsziel | 134 |
| 2. Lebensform und individuelle Mündigkeit | 142 |
| 3. Die Leistung der Erziehungswissenschaft für die Herstellung des Konsensus über Erziehungsziele und das Problem der Rationalität | 152 |

VII. Abschnitt:

| | |
|---|-----|
| Flitners christlicher Humanismus und dessen Konsequenzen für das Erziehungsziel und seine sprachliche Darstellung | 163 |
| 1. Flitners Grundentscheidung für einen christlichen Humanismus in ihren Konsequenzen für die Behandlung des Zielproblems | 163 |
| 2. Flitners Grundentscheidung und ihre Konsequenzen für die sprachliche Darstellung des Erziehungszieles | 173 |

VIII. Abschnitt:

| | |
|---|-----|
| Konsequenzen der Kultur- und Geschichtsphilosophie Flitners für die Zielsetzung | 177 |
| A. Ideologische Momente in Geschichtsinterpretation und Zielsetzung um 1950 am Beispiel des "christlichen Werkmannes" | 177 |
| 1. Allgemeine Kennzeichnung der Kultur- und Geschichtsphilosophie Flitners um 1950 | 178 |
| 2. Das "Vorbild" des "christlichen Werkmannes" als "Vorbild" um 1950 | 186 |
| a) Das vermeintliche Ethos in der Lebensform des "christlichen Werkmannes" | 187 |

| | Seite |
|--|------------|
| b) Übertragung des Ethos des "christlichen Werkmannes" in die Zeit um 1950 | 200 |
| B. Die kultur- und geschichtsphilosophische Position Flitners nach 1961 und Konsequenzen für das Erziehungsziel | 217 |
| 1. Der Konservatismus Flitners nach 1961 | 217 |
| 2. Die Lebensform des "Staatsbürgers" als Ansatz zur Überwindung des Konservatismus nach 1961 | 221 |
| IX. Abschnitt: | |
| Zielsetzungen Flitners im Bereich des Gymnasiums und einige ihrer Folgen | 229 |
| 1. Die 3 Grundprinzipien und die abgeleiteten Prin- zipien der Gymnasialtheorie Flitners | 231 |
| a) Das "geisteswissenschaftliche" Grundprinzip | 232 |
| b) Das "ethische" Grundprinzip | 235 |
| c) Das "pragmatische" Grundprinzip | 240 |
| 2. Probleme und Folgen der gymnasialpädagogischen Zielsetzungen Flitners | 241 |
| a) Die Problematik der Gewinnung des Fächer- kanons | 243 |
| b) Probleme und Folgen für die "Gemeinschafts- kunde" | 247 |
| c) Die Bevorzugung einer sozio-kulturellen Schicht als Folge der Zielsetzungen Flitners im Be- reich des Gymnasiums | 249 |
| 3. Lehrplanrevision und Consensus | 250 |
| X. Abschnitt: | |
| Zusammenfassung und Perspektiven | 255 |

| | Seite |
|-----------------------------------|-------|
| Bibliografie Wilhelm Flitner | 265 |
| Sekundärliteratur Wilhelm Flitner | 289 |
| Zusätzliche Literatur zum Thema | 296 |
| Vita Wilhelm Flitners | 305 |